Editorial

Autor(en): **Wettstein, Albert**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (1984)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Stadtärztlicher Dienst
Der Chefarzt
Dr. med. Albert Wettstein

Zusammen mit andern privaten und öffentlichen Institutionen ist die medizinisch-pflegerische Betreuung des einzig, immer noch wachsenden Anteils unserer Bevölkerung des dritten (65- bis 80- Jährige) und vor allem des vierten (über 80-Jährige) Lebensalters, die wichtigste Aufgabe des Stadtärztlichen Dienstes. (SAD)

Währenddem sich der SAD in früheren Zeiten vorwiegend mit Epidemien ansteckender Krankheiten befasste, ist er jetzt zum eigentlichen altersmedizinischen oder geriatrischen Dienst der Stadt Zürich geworden.

Er gliedert sich zur Bewältigung der komplexen medizinisch-pflegerischen Aufgaben in zwei verschiedene Bereiche. Auf der einen Seite ist dies die spitalexterne Organisation (Spitex), – nur teilweise vom SAD koordiniert und subventioniert – die sich aus meist privaten und selbständigen regionalen Vereinen auf dem Sektor der Pflege und Betreuung zusammensetzt. Auf der andern Seite finden wir die Städtischen Chronischkrankenheime und die Heime für Rehabilitation bei temporärerem Aufenthalt.

Für akute medizinische Probleme stehen unseren alten Patienten die Hausärzte und die Stadtspitäler zur Verfügung. Auch andere Institutionen, Ämter und Dienstabteilungen der Stadt Zürich können benützt werden. Bei rein sozialen Belangen ist dies insbesondere das Sozialamt mit seinen verschiedenen Abteilungen, wie z.Bsp. Alters-Hinterlassenen- und Invalidenbeihilfe, Stadtküche, Sozialberatung, Altersheime und Alterswohnungen.

Während die letzte INTERCURA-Nummer (Nr. 5) sich speziell mit Spitex beschäftigte und sich die nächstfolgende Nummer (Nr. 7) mit

Diese Seite stand nicht für die Digitalisierung zur Verfügung

Cette page n'a pas été disponible pour la numérisation

Questa pagina non era a disposizione di digitalizzazione

This page was not available for digitisation

Diese Seite stand nicht für die Digitalisierung zur Verfügung

Cette page n'a pas été disponible pour la numérisation

Questa pagina non era a disposizione di digitalizzazione

This page was not available for digitisation

Dies stellt grosse Anforderungen an uns alle, weil es doch keine allgemein gültigen Patentrezepte in der **Altersbetreuung** gibt. Vielmehr müssen wir auf jeden einzelnen Patienten eingehen; seine Hilfsbedürftigkeit, aber auch seine noch bestehenden Fähigkeiten erfassen und somit das individuelle Betreuungskonzept darauf abstützen.

Mit dieser Nummer der **Intercura** wollen wir einen kleinen Beitrag leisten, einzelne Altersprobleme besser zu verstehen.

Das aktuelle INTERCURA - Interview

. . . . heute mit dem neuen Chefarzt des Stadtärztlichen Dienstes Zürich (SAD)

IC *Herr Dr. med. Albert Wettstein, Sie sind vom Stadtrat der Stadt Zürich als Chefarzt des SAD gewählt worden und haben Ihr Amt am 15. August 1983 angetreten. Wir gratulieren Ihnen recht herzlich zu dieser Wahl. Insbesondere freuen wir uns auch, dass Sie einer Bitte von Intercura (IC) entsprochen haben und aktiv, als Mitglied unserer Redaktion, bei der Gestaltung unserer Publikation mitwirken.*

Können Sie uns einige Angaben über Ihre Ausbildung machen?

AW Ich erhielt eine Ausbildung zum Spezialarzt für Neurologie, d.h. Nervenkrankheiten. Dazu gehören, neben einem Jahr allgemeine Innere Medizin und einem Jahr Psychiatrie, drei Jahre Assistenzarztdienst in neurologischen Universitäts-Krankenhäusern. Seit 1978 war ich dauernd an der Neurologischen Universitätsklinik in Zürich tätig, zuerst als Assistenzarzt und ab 1981 als Oberarzt. In den letzten Jahren habe ich mich dort, neben der ärztlichen Betreuung von Nervenkranken, besonders mit Forschung beschäftigt und zwar vor allem mit